

*Ausgabe für April, Mai und Juni 2024*

# DIE BRÜCKE

*Evangelische Paul-Schneider-Gemeinde*



# WILLKOMMEN

Unser Pfarrer Ralf Anacker wird Rentner. Auf dem Titelbild sehen wir ihn noch einmal als Martin Luther, der wortgewaltig nicht nur den Staudernheimern am Faschnachtssonntag ordentlich die Leviten las, musikalisch von den „Schnoogefängern“ unterstützt. Marion Unger hat ihn für die BRÜCKE interviewt.

Wir freuen uns zusammen mit dem frisch gewählten Presbyterium auf eine gute Zusammenarbeit in unserer lebendigen Paul-Schneider-Gemeinde und hoffen, dass auch die Konfirmandinnen und Konfirmanden die Bindung zur Kirche nicht verlieren. Gerade in unruhigen Zeiten können wir Gemeinschaft gut gebrauchen.

Unser Pfarrer Ralf Anacker wird Rentner. Auf dem Titelbild sehen wir ihn noch einmal als Martin Luther, der wortgewaltig nicht nur den Staudernheimern am Faschnachtssonntag ordentlich die Leviten las, musikalisch von den „Schnoogefängern“ unterstützt. Marion Unger hat ihn für die BRÜCKE interviewt.

Wir freuen uns zusammen mit dem frisch gewählten Presbyterium auf eine gute Zusammenarbeit in unserer lebendigen Paul-Schneider-Gemeinde und hoffen, dass auch die Konfirmandinnen und Konfirmanden die Bindung zur Kirche nicht verlieren. Gerade in unruhigen Zeiten können wir Gemeinschaft gut gebrauchen.

## INHALT

<b>Aus dem Presbyterium</b>	
Neues Presbyterium mit Rückenwind .....	4-5
<b>Gemeindeleben</b>	
Landpfarrer mit Leib und Seele .....	6-7
Unter Gottes Regenbogen .....	8
Konfis lernen Gemeinde kennen .....	9
Neuer Konfi-Kurs nach den Pfingstferien .....	10
Konfirmationsjubiläum 2024 .....	10
Staurum – frieher unn heit – Sache unn Leit .....	11
Eine geniale Idee feiert Geburtstag .....	12-13
Ein großes Herz für Bücher .....	14
<b>Kirche lokal &amp; global</b>	
Der Sturm zerstört ein Kirchendach .....	15
<b>Jugend</b>	
Sommerfreizeiten – Vom ICH zum WIR und alle kommen mit! .....	16
GrenzWandern - 10 Tage entlang des grünen Bandes! .....	16
<b>Bücherei</b>	
Buchvorstellungen .....	18-19
<b>Informationen</b> .....	
	17, 20-22
<b>Termine</b> .....	
	23-24



## DIE BRÜCKE

Die nächste Ausgabe für Juli, August und September erscheint zum 24. Juni 2024. Redaktionsschluss ist der 8. Juni 2024.

**Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.**

1. Petrus 3,15

Liebe Leserinnen und Leser,

im Frühling fällt es mir leicht von Hoffnung zu erzählen. Wenn die Natur allmählich aus ihrem Winterschlaf erwacht und alles blüht und treibt.

Das saftige Grün der ersten Triebe und die leuchtenden Blütenkleider der Schneeglöckchen, Winterlinge und Krokusse erfreuen mein Herz. Das Morgenlied der Amsel lässt mich ebenso aufhorchen wie das leise Summen der Bienen in der Salweide. Endlich sieht man wieder Menschen auf der Straße und Kinderlachen erfüllt die Spielplätze und Gassen. Der Marktplatz füllt sich. Das Leben bekommt eine neue Chance!

Doch dieses hoffnungsvolle Frühlingserwachen bleibt selten ungetrübt.

Ich frage mich: Wenn mich heute jemand fragen würde: „Wie hältst du es mit der Hoffnung?“, was würde ich ihm zur Antwort geben? Würde ich ihm vom Frühling erzählen? Wohl eher nicht.

Denn was nützen all die bunten Farben, wenn das eigene Leben von Grautönen durchzogen ist?

Wenn das Pochen der inneren Sorgen und Ängste den frohen Gesang der Vögel übertönt?

Wenn der Anblick der noch jungen Knospen und Triebe schmerzlich an das eigene Alter erinnert und all die Entbehrungen und Mühen, die es mit sich brachte?

...und selbst die ersten Frühlingssonnenstrahlen, die Kälte und die Dunkelheit, die Abschied und Trauer mit sich bringen, nicht mehr zu durchdringen vermögen?

Nein, angesichts der vielen Abbrüche und Ungereimtheiten, die das Leben mit sich bringt, scheint mir das Bild vom Frühling etwas zu kurz zu greifen.

Wenn mich heute jemand fragen würde: „Wie hältst du es mit der Hoffnung?“, dann würde ich ihm nicht den Frühling vor Augen stellen, sondern den Blick vom Außen auf das Innen wenden und ihm von der Hoffnung erzählen, die mich erfüllt. Diese Hoffnung, sie ist mehr als eine jahreszeitliche Lebenslust. Für mich ist sie eine Lebenshaltung. Eine Gewissheit, die sich daraus speist, dass Gott seine Versprechen erfüllt und uns mit seinem Zuspruch und seiner Liebe zur Seite steht; egal was das Leben mit sich bringt.

Von dieser Hoffnung zu erzählen bedeutet für mich von Ostern zu erzählen. Denn frei nach dem Theologen Dietrich Bonhoeffer glaube ich: ›Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln.‹

Wer Ostern kennt, der weiß um Gottes ›Ja‹ zum Leben, wo alles zu Ende scheint. Wo niemand mehr zu hoffen wagt. Wo Hass, Gewalt, Demütigung und Spott das Leben durchkreuzen und ihm ein grausames Ende bereiten. Wer Ostern kennt, der weiß: Gott weicht unserem Leid nicht aus – egal wie schwer es ist. Er ist da – denn er leidet mit uns und wagt den Neuanfang.

Der Tod ist tot. Das Leben lebt und es blüht prächtiger und bunter als je zuvor.

Das frühlinghafte Erwachen der Natur bestätigt und bestärkt diesen, meinen Glauben jedes Jahr aufs Neue. Getrost gehe ich meine Wege. Die österliche Botschaft von dem auferstandenen Christus stärkt mir den Rücken und nährt meine Zuversicht und Hoffnung. Amen.

Pfarrerinnen Alisa Barth

# Neues Presbyterium mit Rückenwind

## Gemeindeleitung steht vor großen Aufgaben<sup>4</sup>

Am 18. Februar wählte die Evangelische Paul-Schneider-Gemeinde ihr erstes Presbyterium. Neun Frauen und sieben Männer werden künftig geistliche, finanzielle und personelle Entscheidungen treffen. Eine besondere Freude ist, dass sie bei einer Wahlbeteiligung von 16,8 Prozent einen starken Rückhalt in der Gemeinde haben.

Erstmals konnten die Wahlberechtigten ihre Stimmen auf drei Wegen abgeben: digital, per Briefwahl oder an der Urne. Erstaunlich war die hohe Beteiligung bei der Online-Wahl mit 86 Stimmen (10,5 Prozent) im Wahlbezirk I (ehemals Kirchengemeinde Staudernheim) und 220 Stimmen (9,63 Prozent) im Wahlbezirk II (ehemals Kirchengemeinde Bad Sobernheim). Erfreulich war auch, dass die Online-Wahl von allen Generationen genutzt wurde und reibungslos funktionierte. Ein Kompliment an die Organisation der Landeskirche!

Im Vergleich zu früheren Wahlen sank dafür die Zahl der Briefwählerinnen und -wähler auf 82. Diese Form der Stimmabgabe wurde mit wenigen Ausnahmen nur von Gemeindegliedern im Alter von über 60 Jahren genutzt.

Verständlicherweise hatte die Urnenwahl im Paul-Schneider-Haus einen klaren Schwerpunkt auf der ehemaligen Kirchengemeinde Bad Sobernheim. 135 von 137 präsenten Stimmabgaben kamen aus der Felkestadt.

Interessant dürften auch folgende statistischen Notizen sein: 316 Wählerinnen standen 208 Wähler gegenüber. Von insgesamt 524 Stimmen wurden 287 von Gemeindegliedern über 60 und weitere 152 von Gemeindegliedern zwischen 40 und 60 Jahren abgegeben. Mit anderen Worten: Nur 85 unter 40-Jährige machten von ihrem Mitwirkungsrecht Gebrauch, darunter lediglich 17 unter 20-Jährige. Positiv zu vermerken ist, dass mit Michelle Schantz (24) und Stephanie Enkirch (31) zwei junge Kandidatinnen ins Presbyterium gewählt wurden. Außerdem kann die Gemeindeleitung einen zusätzlichen Jugendlichen ins Gremium berufen.

Gewählt wurden acht von zehn Kandidatinnen und Kandidaten: Dr. Martin Eicke, Stephanie Enkirch,

Dr. Christian Mann, Markus Milferstedt, Manuela Purper, Elvira Reiff-Gürntke, Michelle Schantz und Petra Scheidtweiler. Ausdrücklich zu danken ist Christine Krause und Bernd Krziscik, die durch ihre Kandidatur die Wahl mit ermöglicht haben und uns durch ihr Engagement im Finanzausschuss und in der Brücke-Redaktion hoffentlich weiter verbunden bleiben. Vor dem neuen Presbyterium liegen sicher vier fordernde Jahre und die Unterstützung durch sachkundige Gemeindeglieder in den Ausschüssen wird nötig und bereichernd sein.

Am 17. März wurde das neue Presbyterium in einem festlichen Gottesdienst in Staudernheim beauftragt und gesegnet. Am Abend gab es ein gemeinsames Fest mit den elf ausgeschiedenen Mitgliedern des Bevollmächtigtenausschusses. Über Gottesdienst und Fest stand die Jahreslosung, die Paulus der jungen Kirchengemeinde in Korinth ins Stammbuch schrieb: „Lasst alle eure Dinge in Liebe geschehn!“

Ulrike Scholtheis-Wenzel

### Das komplette Presbyterium der Ev. Paul-Schneider-Gemeinde

- Ralf Anacker,
- Martina Böddingmeier-Hahn
- Holger Broszinski
- Dr. Martin Eicke
- Stephanie Enkirch
- Katrin Helm-de Wyl
- Andreas Jacob
- Dr. Christian Mann
- Markus Milferstedt
- Axel Nessler
- Manuela Purper
- Elvira Reiff-Gürntke
- Simone Sauerbeck
- Michelle Schantz
- Petra Scheidtweiler
- Ulrike Scholtheis-Wenzel



Fotos: Stephanie Enkirch, Marion Unger

# Landpfarrer mit Leib und Seele

Ralf Anacker geht in den Ruhestand



Foto: Moritz Ellenbürger enlightened-imaging

**Am Sonntag, 14. April, wird Pfarrer Ralf Anacker im Gottesdienst um 14 Uhr in der evangelischen Kirche Staudernheim aus seinem Dienst verabschiedet. 1960 geboren, aufgewachsen im Oberbergischen Wiehl, studierte er in Bonn, Wuppertal und Heidelberg Theologie. Dort absolvierte er auch sein Vikariat. Ralf Anacker ist verheiratet mit Dr. Jutta Gottfried-Anacker, beide freuen sich über zwei Kinder und zwei Enkelkinder.**

**Brücke: Lieber Ralf, wir haben gemeinsam eine große Wegstrecke zurückgelegt. Darum bleibe ich in diesem Gespräch beim Du. Wie hat dich dein Weg nach Staudernheim und Bad Sobernheim geführt?**

**Pfarrer Anacker:** Meine Frau und ich haben einen Ort gesucht, von dem aus wir die familiären Bindungen nach Heidelberg weiter pflegen konnten. Damals gab es Landkarten, auf denen Staudernheim nicht zu finden

war, dafür aber Abtweiler und Lauschied. Nach dem Zweiten Theologischen Examen wurde ich dem damaligen Superintendenten Eigemann zugewiesen, der mich als Pfarrer im Hilfsdienst nach Becherbach bei Kirnschickte. Das war ein toller Berufseinstieg.

**1990 hat dich das Presbyterium der Kirchengemeinde Staudernheim in die Pfarrstelle Staudernheim gewählt. Was hast du von den Anfängen im Pfarrberuf in Erinnerung?**

Damals kamen auf eine freie Pfarrstelle zwischen 30 und 100 Bewerbungen. Entsprechend viele habe ich losgeschickt und habe mich gefreut, dass mich das Presbyterium in Staudernheim schließlich wählte. Die Gemeinde mit ihren drei Kirchen in den Dörfern empfand ich als ideal, ich kam ja aus einer ländlichen Region. Es gab ein reges Vereinsleben und ich konnte mich gut integrieren. Die Arbeit mit den vielen jungen Familien im Ort hat mir große Freude gemacht, ebenso die Jugendarbeit. Sehr schnell wurde mir klar: Ich bleibe Landpfarrer, das ist meine Berufung.

**Die Herausforderungen ließen sicher nicht lange auf sich warten.**

Das stimmt. Es galt, allen drei Dörfern mit ihren denkmalgeschützten Kirchen und den Gemeindehäusern in Staudernheim und Lauschied gerecht zu werden. Es mussten viele Bauprojekte in Angriff genommen und abgeschlossen werden. Das erste war 1992 und 93 die Innenrenovierung der Kirche in Staudernheim. Knapp 20 Jahre später bereitete uns der Zustand des Turms und des Chors schlaflose Nächte. Sandsteinbrocken stürzten auf die Straße – es bestand Gefahr für Leib und Leben. Um sie abzuwenden mussten die Fassaden gründlich renoviert werden.

**Wie sah es in Abtweiler und Lauschied aus?**

In der Kirche in Abtweiler waren die wertvollen Grabmale aus der Renaissance durch Feuchtigkeit in den Wänden gefährdet. Es gelang sie trocken-zulegen und zu erhalten. Zuletzt waren hier Sicherungsmaßnahmen an der Giebelwand notwendig. In Lauschied ging es um Bestandserhaltung. Leider mussten wir trotz eines Umbaus das dortige Gemeindehaus abgeben. Ebenso

das Pfarrhaus in Staudernheim. Dieser Verkauf hat die Außenrenovierung der Kirche finanziert. .

**Was bedeutete die rege Bautätigkeit für deine Arbeit als Pfarrer?**

Es war die Chance, den Beruf eines Landpfarrers von der Pike auf zu lernen. Es bedeutete, sich in Verwaltungsvorgänge einzuarbeiten, Sitzungsleitung zu lernen, Zuschussanträge zu formulieren, mit Architekten und Handwerkern zusammen zu arbeiten. Das erforderte ein großes Zeitbudget.

**Was lag dir bei deiner Arbeit besonders am Herzen?**

Viele Dinge. Eins davon ist die Ökumene. Das Gedenken an 900 Jahre Hildegard von Bingen 1998 hat den Grundstein für eine wachsende Zusammenarbeit mit den katholischen Schwestern und Brüdern gelegt. In Karlhubert Wickert, der seinerzeit für die katholische Gemeinde zuständig war, und danach in Pastor Hans-Jürgen Eck haben wir aufgeschlossene Partner gefunden. Bis heute spielt der Disibodenberg als fester Ort für die Ökumene eine wichtige Rolle. Hier gibt es jedes Jahr zwei große Veranstaltungen: den Taferinnerungsgottesdienst zum Tag des Heiligen Disibod und die Eucharistiefeier zum Todestag Hildegards von Bingen. Dazu gestalten die Gemeinden rund um den Berg jeden ersten Sonntag im Monat ein ökumenisches Abendgebet.

**An welche besonderen Höhepunkte erinnerst du dich in der Rückschau auf deine Tätigkeit als Pfarrer?**

Viele Gemeindefeste im Garten des Martin-Luther-Hauses, das Glockenfest 2003, als wir an die Erneuerung der Glocken in der Staudernheimer Kirche 1953 dachten, das ökumenisch gefeierte Jubiläum von 150 Jahre evangelischer und 250 Jahre katholischer Kirche 2020 mit Präses Manfred Rekowski als Prediger im Festgottesdienst. Sehr gerne denke ich auch an unsere Gockelfeste, mit denen wir den neuen Hahn auf dem Staudernheimer Kirchturm feierten. Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer haben für unbeschwert Stunden auf dem Dorfplatz gesorgt.

**Was konntest du an neuen Gottesdienstformen entwickeln?**

Höhepunkte waren für mich immer wieder die Konfirmationen, die vom Blasorchester Staudernheim musikalisch gestaltet wurden. Es hat Freude gemacht, von den modernen Melodien wie etwa „Starlight Express“ eine Brücke zu biblischen Texten zu schlagen. Dabei habe ich immer gerne experimentiert und es entstanden Predigten, die auf die jungen Leute und ihre Interessen zugeschnitten waren.

**Das bringt mich zur Frage nach deinen Hobbys. Du hast im Blasorchester Posaune gespielt, bei den „Schnoogefängern“ mitgesungen und warst in der Fastnacht aktiv. Wie hast du das mit deinem Amt als Pfarrer in Einklang bringen können??**

Seit 2008 gab es jedes Jahr am Fastnachtssonntag eine Büttenspredigt. 2013 kamen die „Schnoogefänger“ dazu. Ab 2017 gelang die Vollendung des Formats, denn von da an bin ich als Martin Luther auf die Kanzel gestiegen. Die Fastnacht war ein wesentliches Element, mich als Teil der Dorfgemeinschaft zu fühlen. Ich wollte immer ein Pfarrer zum Anfassen sein, der auch gerne mal ein Bier trinkt.

**Worauf freust du dich im bevorstehenden Ruhestand?**

In den 34 Jahren im Pfarramt habe ich jeden Sonntag zwei Gottesdienste gefeiert. Viel Spaß hat es mir gemacht, die Taufen individuell zu gestalten. Nach mehr als 2000 Beerdigungen im Lauf der Jahre freue ich mich zunächst darauf, keine Termine mehr zu haben. Die Arbeit an der Fusion zur neuen Paul-Schneider-Gemeinde hat viel Kraft gekostet. Jetzt braucht meine Seele Ruhe. Es gibt nun hoffentlich Gelegenheit, wieder einmal auf die Jagd zu gehen.

**Für deinen Ruhestand wünschen wir dir von Herzen Gottes Segen.**

Die Fragen stellte Marion Unger.

# Unter Gottes Regenbogen

## Konfirmationssegnen in Krisenzeiten

Am 21. und 28. April werden 29 Mädchen und Jungen in der Evangelischen Paul-Schneider-Gemeinde konfirmiert.

Die Abschlussphase des Konfi-Kurses stand ganz im Zeichen des Regenbogens.

Bei der Wochenendfreizeit im Januar erinnerten wir uns gemeinsam an die biblische Geschichte von der Arche und bezogen sie spielerisch und kreativ auf unsere Gegenwart. Wie können wir in Krisenzeiten miteinander leben?

Die Konfis suchten sich Tiere aus, die ihrem Charakter entsprachen. Einer fühlte sich träge wie ein Faultier, ein anderer aggressiv wie ein Tiger, eine dritte dickhäutig wie ein Elefant. So suchten sie ihren Platz in der Arche – vorsichtig am Rand oder auch mitten im Trubel. Miteinander verabredeten sie Regeln für eine friedliche Koexistenz auf engstem Raum. Vieles erinnerte an die zehn Gebote.

Was im Schullandheim spielerisch und kreativ vorbereitet wurde, präsentierten die Mädchen und Jungen beim Vorstellungsgottesdienst am 10. März in der Matthiaskirche in beeindruckender Weise: Eine große Arche voller Individuen, Regenbänder mit Krisen-Stichworten und über allem Friedenstauben mit den Taufsprüchen.

Unter Gottes Regenbogen soll auch das Motto der Konfirmationsgottesdienste, die in den jeweiligen Heimatkirchen der Konfis gefeiert werden, sein. Zum gemeinsamen Abendmahl am Himmelfahrtstag laden wir dann noch einmal die gesamte Gruppe mit ihren Familien ein in den Garten der Matthiaskirche. Das soll ein luftiger Abschluss eines erfreulichen Konfi-Kurses werden.

Ulrike Scholtheis-Wenzel

### Konfirmation am 21. April in Staudernheim um 10.30 Uhr:

**Isabell Barth, Jakob Biebach, Julia Dietz, Levi-Théoden Fröhle, Milan Wolfram Reidenbach, Kira Regneri**

### Konfirmation am 21. April in Lauschied um 14 Uhr:

**Amelie Elisa Frey, Simon Schappert**

### Konfirmation am 28. April in Bad Sobernheim um 10.30 Uhr:

**Connor Barth, Emma Basmer, Benjamin Brumm, Carl Constantin Ewald, Hanna Faber, Finja Galle, Ida Gobs, Jaden James Henry, Max Herzog, Mia Sophie Kalkofen, Nele Kalkofen, Carlotta Valentina Laun, Marc Martin, Lina Mitschke, Maximilian Petras, Jonathan Rupp, Linus Schäfer, Theo Jakob Schmidt, Lilly Tessa Voigt, Alina-Sophie Weiß, Ben Lennard Zerfaß**

# Konfis lernen Gemeinde kennen

## Ausschnitte aus den Praktikumsberichten

Im November 2023 sammelten die Konfis praktische Gemeindeerfahrungen in verschiedenen Praktikumsbereichen. Aus fünf Berichten geben wir hier kurze Ausschnitte wieder:

### Emma – Öffentliche Bücherei:

Ihre Aufgabe: „Zusammen mit drei ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen die Bücher einzubinden und zu scannen, auszuleihen und wieder einzusortieren... Christentum und Judentum sind Religionen des Buches. Bildung ist ihnen deshalb sehr wichtig. Eine Öffentliche Bücherei in einem Kulturhaus Synagoge – das ist schon genial!“

### Milan – Küsterdienst:

„Ich bin ein Typ, der gerne backstage arbeitet. Bei Andrii Lavrys in Bad Sobernheim und Diana Dietz in Staudernheim habe ich einiges über den Küsterdienst gelernt. Am Totensonntag wurde in der Matthiaskirche Abendmahl gefeiert. Da hatten wir alle Hände voll zu tun! Die kleinen Kelche mussten mit Wein und Saft befüllt werden. Das ganze Brot musste geschnitten werden. Mich hat das nicht aus der Ruhe gebracht! Eine besondere Ehre war es für mich, beim Vaterunser in Staudernheim die Glocke zu läuten.“

### Max – Hüttenberg

#### (TFB Teilhabe Freizeit und Bildung):

Ich habe mir den Praktikumsplatz ausgesucht, weil mich interessiert hat, wie Menschen mit Beeinträchtigungen miteinander leben. Unter Anleitung der Mitarbeiterin Elke Klein haben wir jeweils mit drei bis vier Leuten

gekocht. Ich habe Spaghetti Carbonara vorgeschlagen und türkisches Teiggebäck. Und das haben wir dann auch gemacht. Ich fand es erstaunlich, dass etliche von den jungen Hüttenbergern gläubig sind, Gottesdienste besuchen und vor dem Essen beten.“

### Simon – Hüttenberg

#### (TFB Teilhabe Freizeit und Bildung):

Den Praktikumsplatz habe ich mir ausgesucht, weil ich schon öfter mit behinderten Menschen zu tun hatte. Meine Tante arbeitet seit vielen Jahren im Bodelschwingh-Zentrum. Außerdem habe ich im Paul-Schneider-Gymnasium gemeinsam Sport mit geistig behinderten Jugendlichen. Mir hat es auf dem Hüttenberg sehr gut gefallen. Da wird niemand ausgegrenzt. Gott grenzt auch niemanden aus. Er ist für uns alle da. Obwohl wir uns vorher nicht gekannt haben, waren auf dem Hüttenberg alle offen, total freundlich und wir haben viel miteinander erzählt.“

### Levi – Adventslicht-Projekt:

Ich bin gerne draußen unterwegs und wusste, beim Jugendprojekt vor dem Ersten Advent gibt es ein Lagerfeuer und eine Nachtwanderung zum Gottesbrunnlein. Das habe ich mit Katrin, Alisa und Ulrike gerne vorbereitet. Abends gab es noch einen Gottesdienst in der Matthiaskirche. Wir gestalteten eine Lichterspirale und ich habe einige Gebete vorgelesen. Hinterher habe ich im Paul-Schneider-Haus heiße Suppe ausgeteilt. Ich denke, das Adventslicht soll Hoffnung in die Welt bringen und den Zusammenhalt der Menschen stärken.“



## Neuer Konfi-Kurs nach den Pfingstferien

Alle Mädchen und Jungen der Evangelischen Paul-Schneider-Gemeinde, die 2024 ihren 13. Geburtstag feiern, sind herzlich eingeladen zum nächsten Konfi-Kurs.

Ein tolles Team von Jugendlichen und Erwachsenen steht bereit, mit euch die wichtigsten Themen des christlichen Glauben zu entdecken. Wir tun dies oft auf spielerische oder kreative Weise, so oft wie möglich open air und unterwegs.

**Der Konfirmandenunterricht dauert ein Jahr und findet in der Schulzeit dienstags von 16.30 Uhr bis 18 Uhr in Bad Sobernheim statt. Er wird ergänzt durch spannende Projekte, ein Praktikum und eine Wochenendfreizeit. Außerdem sehen wir uns zweimal im Monat in einem Gottesdienst.**

**Die Anmeldung zum neuen Konfi-Kurs ist am Sonntag, 12. Mai nach dem Gottesdienst um 11.30 Uhr im Paul-Schneider-Haus, Kirchstraße 9, 55566 Bad Sobernheim. Oder auch am Dienstag, 14. Mai zwischen 18 und 19 Uhr am selben Ort.**

**Der Konfi-Kurs startet am Dienstag, 4. Juni, um 16.30 Uhr im Paul-Schneider-Haus.**

## KONFIRMATIONSJUBILÄUM 2024

*Wir laden die Konfirmationsjahrgänge 1974, 1964, 1959, 1954 und 1949 herzlich ein zum Jubiläumsgottesdienst*

**in der Matthiaskirche, Bad Sobernheim,  
am Sonntag, 26. Mai 2024, um 10.30 Uhr  
und in der evangelischen Kirche Staudernheim,  
am Sonntag, 02. Juni 2024, um 10.30 Uhr.**

*Zu beiden Festgottesdiensten gibt es ein Vortreffen  
im Paul-Schneider-Gemeindehaus, Bad Sobernheim:  
Dienstag, 23.04.2024, um 19.00 Uhr  
und im Martin-Luther-Haus, Staudernheim:  
Mittwoch, 24.04.2024, um 19.00 Uhr.*

*Bitte melden sie sich zur Teilnahme am Konfirmationsjubiläum  
im Gemeindebüro der Evangelischen Paul-Schneider-Gemeinde an,  
damit wir die persönlichen Urkunden vorbereiten können:*

**Telefon: 06751-94290**

**E-Mail: [ev.paul-schneider-gemeinde@ekir.de](mailto:ev.paul-schneider-gemeinde@ekir.de)**

## Staurum – frieher unn heit – sache unn Leit

Bei der Nachfeier zur Jubelkonfirmation am 29. Juni 2008 in Staudernheim trug Peter Geib ein Gedicht vor, das wir hier teilweise zitieren:

No fuffzich Johr sinn merr heit sesamme kumm  
zur Goldene Konfirmation in Staurum.  
Es iss nit se gläwe, wie die Zeit vegeht,  
wenn mer jetzt met Glatz unn grohe Hoor do steht.

Staurum hot frieher bäuerlich ausgesiehn:  
Kuhfuhrwerke, Gail, awwer aach schunn Bulldog zum Ziehn.  
De Waldemar met seim Ochsegespann,  
an den ich mich lebhaft erinnere kann.

Die Bach, vum Stuss bis enunner an die Noh  
war merschdens dreckisch unn aauch manchem sei Klo.  
Mitte dorchs Dorf met Bruchstäänwänn an de Seit,  
is seit Johre veschwunn, iss zugedeckt heit.

Unn stelleweis hat se Gelänner draan,  
Briggelches, iwwer die mer hien und her kam.  
Aaach große Brigge, so wie die Liebrigg halt,  
Feierowendtreffpunkt for Jung unn Alt.

All die Stroße ware noch e richtig Gass,  
Koppstäänplachder und Meschtkaute honn do gesass.  
Enger wars, unn rechts und links e stingisch Glahn,  
wo Spielwasser, Pull und Reen sesamme kam.

...

Unn die zwee Kerche stehn unverännert do,  
ganz zeitlos im Bild vun Staurum an de Noh.  
Aaach die Nohbrigg hot ihr Aussiehn behall,  
nor meh Verkehr geht driwwer – wie iwwerall.

...

Die Welt dreht sich weirer – mer miss vegehn,  
heit feire mer Goldene, unn das iss scheen.  
Met fünnefesechzich iss mer jo nit alt,  
trotz allem macht nit je Krankheet vor em halt.

Drum winsch ich uus allegar am heidische Daach:  
De Herrgott veschon uus vor allerlei Plaach!  
Un desweje, so denk ich, es ergibt sich:  
Mer kommer wirrer met Fünnefesibzich.

Das vollständige Gedicht kann bei Marion Unger gelesen werden.

# Eine geniale Idee feiert Geburtstag

## Die Hausaufgabenhilfe wird 20 Jahre alt

Eine überaus erfolgreiche Gemeindegruppe feiert ihr 20-jähriges Bestehen: Die Hausaufgabenhilfe, die unsere Gemeinde an der Grundschule Bad Sobernheim anbietet. Ausschließlich von ehrenamtlichen Kräften getragen hat sie zwei Jahrzehnte überdauert. Am 28. Juni soll dieses Jubiläum würdig begangen werden.

„Wir haben zusammen eine große Wegstrecke zurückgelegt. Das ist eine tolle Leistung, auf die wir stolz sind, zumal alle hier ehrenamtlich arbeiten“, erklärt Leiterin Petra Becker. Im Lauf der 20 Jahre haben sie und ihre aktuell elf Mitstreiterinnen nicht nur unzählige Kinder bei ihren Hausaufgaben unterstützt, sondern auch den kompletten Umbau der schulischen Abläufe bis hin zum Ganztagsbetrieb erlebt. „Wir mussten uns immer wieder auf Neues einstellen und Herausforderungen begegnen“, berichtet sie.

Heute ist die Hausaufgabenhilfe fest eingebunden in den Nachmittagsbetrieb der Ganztagschule. Dienstags und donnerstags finden sich zurzeit zwischen zehn und 13 Jungen und Mädchen für eine Stunde im Klassenzimmer ein. Einer von ihnen, ein quirliger Viertklässler bekennt:

„Ich komme hierher, weil ich manchmal nicht so gut bin in der Schule.“ Auf die Frage, in welchem Fach es bei ihm hapert, lautet die Antwort wie bei vielen Gleichaltrigen: „In Deutsch.“ Dafür ist er in Mathe richtig gut, wie er meint, und vor allem im Sport. Ihm gegenüber sitzt eine Mitschülerin, die mit ähnlichen Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache kämpft. Aber sie meint: „Ich finde es toll hier, alle Lehrerinnen sind nett.“

Entstanden ist die Initiative im Diakonieausschuss nach einem Seminar zum Armutsbericht, den der Kirchenkreis An Nahe und Glan in Auftrag gegeben hatte. „Wir wollten Kindern helfen, die zu Hause beim Lernen wenig Unterstützung haben“, erinnert sich Helga Bohn, die von 2004 bis 2014 als Pionierin das Projekt organisierte. „Es war eine geniale Idee, die bis heute einen dringenden Bedarf deckt.“ Rasch und unkompliziert gestaltete sich die Zusammenarbeit mit der Schule, und so ließen sich zwei Mal in der Woche zwischen zehn und 20 Kinder freiwillig bei den Hausaufgaben helfen.

Viel Arbeit war nötig, um die Initiative bekannt zu machen und Mitarbeitende dafür zu gewinnen. Einige Frei-



Das ehrenamtliche Team der Hausaufgabenhilfe (von links) Claudia Hachgenei, Sigrid Bettenstedt-Heise, Monika Meyer, Ute Lenhart, Anke Brendel, Silke Kurz, Petra Becker und Dagmar Lauf. Es fehlen: Helga Bohn, Inge Krägeloh, Gaby Thor und Dorothea Wüster.

Foto: Marion Unger



Inge Krägeloh (2. von links) und Gaby Thor (2. von rechts) haben offenbar genauso viel Spaß an der Hausaufgabenhilfe wie die Kinder.

Foto: Marion Unger

willige der ersten Stunde sind heute noch dabei. Helga Bohn begleitete die Ehrenamtlichen und bot pädagogische Themen zum Gespräch an. „Es war wichtig, dass sich die Hausaufgabenhilfe als Gruppe fühlte“, betont sie. Dieses Gefühl wirkt noch immer fort und man trifft sich auch außerhalb der Schule, um Erfahrungen auszutauschen und gelegentlich zum gemeinsamen Essen. Sigrid Bettenstedt-Heise, die nach Helga Bohn die Organisation übernahm und danach von 2019 an Petra Becker, förderten dieses Empfinden der Zusammengehörigkeit nach Kräften.

Alle Begleiterinnen der Hausaufgabenhilfe sind mit großem Engagement bei der Sache, auch wenn Lärmpegel oder Bewegungsdrang der Kinder gelegentlich ihre Geduld strapazieren. So zum Beispiel Dagmar Lauf, die seit Beginn hier aktiv ist. Sie hat die Altersgruppe der Dritt- und Viertklässler besonders ins Herz geschlossen. „Ich habe gern mit Kindern zu tun“, sagt sie. „Auch wenn

es viele Kinder mit vielen Hausaufgaben sind, die Unterstützung brauchen, macht es einfach Spaß mit ihnen zu arbeiten.“ Aber: „Es wäre schön, wenn wir noch mehr Menschen dafür gewinnen könnten, denn eigentlich sind wir zu wenige.“

Zuwachs bei den Ehrenamtlichen wünscht sich auch Petra Becker. Vor allem männliche Mitwirkende wären in ihren Augen eine Bereicherung für die Schülerinnen und Schüler. Bei aller Freude an der Initiative sieht sie die Herausforderungen angesichts der Defizite vor allem im Sprachbereich realistisch: „Mit zwei Stunden in der Woche können wir keine großen Effekte erzielen, aber wir können den Kindern das Gefühl geben, dass wir für sie da sind.“

Wer sich gerne in der Hausaufgabenhilfe engagieren möchte, kann sich im Gemeindebüro melden.

Marion Unger

# Ein großes Herz für Bücher

## Nachruf auf Gerhard Mietzker

Mit 50 Jahren ließ Gerhard Mietzker sich ansprechen auf ein kirchliches Ehrenamt. Nach spannenden Familien- und fordernden Berufsjahren war er – gemeinsam mit seiner Ehefrau Jutta – bereit für ein freiwilliges Engagement. Sie nahmen sich eines vernachlässigten Bücherschatzes in den ehemaligen Jugendräumen der Kirchengemeinde an und bauten daraus eine Evangelische Bücherei auf. Am 22. November 1992 wurde sie eröffnet und zum erfolgreichen Bildungsbaustein der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Sobernheim. Das Gelingen hing maßgeblich an Mietzkers persönlicher Leidenschaft, an ihrer fachlichen Kompetenz und an ihrem ungeheuren zeitlichen Einsatz.

1993 wurde Gerhard Mietzker zudem Presbyter und konnte so mit freundlicher Hartnäckigkeit für die nötigen räumlichen, finanziellen und personellen Ressourcen für die Bücherei sorgen. 2002 organisierte er eine größere Renovierung und ab 2007 die Fusion der evangelischen und der kommunalen Büchereien. Der Renteneintritt bedeutete für ihn zunächst die digitale Erfassung eines doppelten Büchereibestandes. Am 30. Mai 2010 konnte die neue Öffentliche Bücherei im Kulturhaus Synagoge eröffnet werden, der gemeinsame Stolz von Stadtrat und Presbyterium.

Ebenfalls 1993 wurde Gerhard Mietzker Mitglied der Brücke-Redaktion, besorgte das Layout und zeichnete verantwortlich für die Büchereiseiten. Die Bedeutung der Öffentlichkeitsarbeit für eine florierende Büchereiarbeit war ihm sehr wohl bewusst.

15 Jahre lang arbeitete Gerhard Mietzker im Presbyterium mit, 20 Jahre lang in der Brücke-Redaktion und mehr als 20 Jahre lang in der Öffentlichen Bücherei.

Dafür verlieh ihm die Helmut-Kochendörfer-Stiftung am 21. September 2013 das „Goldene Herz“ der Stadt Bad Sobernheim. Er erhielt den Kulturpreis gemeinsam mit seiner Frau Jutta und wurde herzlich beglückwünscht von Elke Zedlitz und ihrem Team, die er für die Staffeliübergabe vorbereitet hatte.



Foto: Gerhard Engbarth

Schließlich unterstützte Gerhard Mietzker noch einmal mehr als zehn Jahre – von 2009 bis 2021 – Trauungen, Gottesdienste und Konzerte in der Matthiaskirche als Ehrenamtsküster. Er schöpfte sein Leben aus und stellte sein Charisma vorbildlich in den Dienst der Gemeinde. Dafür sind wir sehr dankbar.

Am 13. Januar 2024 starb Gerhard Mietzker im Alter von 81 Jahren. Dass er nach einer längeren Krankheitsphase Ende 2022 noch einmal in sein Haus in der Berliner Straße zurückkehren konnte, freute ihn sehr. Sein letztes Lebensjahr verbrachte er zwischen seinen 1000 Büchern, zwischen Geschichtlichem und Literarischem, zwischen Günter Grass und der Bibel. Ein Wort aus diesem Buch der Bücher drückt unsere gemeinsame Hoffnung angesichts des Todes aus und mag seinen Kindern – Astrid, Thomas und Christine – zum Trost reichen:

**„Christus spricht: Wer mein Wort hört, der hat das ewige Leben. Der ist schon vom Tode zum Leben hindurchgedrungen.“** (Joh. 5, 24).

Ulrike Scholtheis-Wenzel



# Der Sturm zerstört ein Kirchendach

## Die Geschwister in Ruanda hoffen auf Hilfe



Schwere Schäden hat ein Sturm an den Dächern kirchlicher Gebäude in Rubengera angerichtet.

Fotos: Emmanuel Hakizimana

Am 18. Februar 2024 wurden aufgrund ungewöhnlich schwerer und dem Klimawandel geschuldeter Windböen eine Kirche sowie ein Gemeindebüro in Byeru, Gemeinde Rugarambiro im Presbyterium Rubengera, schwer beschädigt. Das Kirchendach ist vollständig zerstört, ebenso das aus Lehmziegeln erbaute benachbarte Pfarrbüro.

Es ist nun dringliche Aufgabe, mit beständigeren Materialien einen Wiederaufbau zu gewährleisten, denn abermals wird die kirchliche Arbeit erschwert und ist sogar unmöglich geworden. Die daraus folgenden Schwierigkeiten für Seelsorge, Kasualien, Verkündigung und Diakonie in den betroffenen Gemeinden sind gravierend. Auch die finanzielle Grundlage für die Arbeit der Pfarrerinnen und Pfarrer ist abermals gefährdet. Superintendent Prince Karangwa rechnet mit einem erforderlichen Reparatur- und Wiederaufbauaufwand von mindestens 8 000 Euro. Er richtete eine

dringliche Bitte um finanzielle Unterstützung an den Kirchenkreis An Nahe und Glan, die nicht ungehört bleibt. Dass er sich Hilfe suchend an uns wendet, zeigt das große Vertrauen in die Partnerschaft, die uns mit den Geschwistern in Rubengera verbindet. Der Synodale Fachausschuss Ruanda hat bereits eine Soforthilfe auf den Weg gebracht.

**Wirken Sie gerne mit Spenden am Wiederaufbau mit.**  
**Die Kontoverbindung bei der Sparkasse Rhein-Nahe lautet:**  
**Kirchenkreis An Nahe und Glan**  
**IBAN: DE51 5605 0180 0010 1998 18**  
**Stichwort: „Unwetter Soforthilfe“**

Andreas Jacob



## Vom ICH zum WIR und alle kommen mit!



**Jugend Sommerfreizeit**  
vom 22.07. bis 27.07.2024  
für Jugendliche von 12 bis 15 Jahren

**Kinder Sommerfreizeit**  
vom 19.08. bis 24.08.2024  
für Kinder von 8 bis 11 Jahren

Wir freuen uns auf eine Woche Abenteuer in Boos:  
Beim Kanufahren, Baden, gemeinsam Kochen, Kreativ sein,  
Spielen, über Gott-und-die Welt-Reden, Lagerfeuer,  
Streifzügen durch Wald und Wiese, ...  
wollen wir uns selbst **ME** entdecken um dann zu einer  
tollen Gemeinschaft **WE** zu finden.

Informationen für beide Angebote:  
Pro Teilnehmer 140,- € inkl. Unterkunft,  
Verpflegung, Programm  
Leitung: Katrin Helm-de Wyl und Team  
Anmeldung: Jugendbüro Ev. Paul-Schneider-Gemeinde  
Kirchstr. 9, 55566 Bad Sobernheim  
E-mail: jugend@kgm-sobernheim.de

## GrenzWandern - 10 Tage entlang des grünen Bandes!



Wir wollen Dich zu einer spannenden politischen Jugendbildungsreise in die deutsch-deutsche Vergangenheit und Geschichte einladen: Zusammen wollen wir vom 06.08. bis 15.08.2024 das „Grüne Band“ entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze erwandern. Zehn Tage lang machen wir uns auf die Reise in die Vergangenheit Deutschlands und entdecken gleichzeitig gemeinsam

als Gruppe die faszinierende Natur des Grenzgebietes. Museumsbesuche und Zeitzeugengespräche helfen uns dabei, die damalige Grenzsituation nachempfinden zu können. Mithilfe von Gemeinschaftsaktionen wird ein einmaliges Gruppengefühl entstehen und wir erleben die Natur des „Grünen Bandes“ hautnah.

Das Programm unserer politische Jugendbildungsreise wurde partizipativ erarbeitet – ganz nach dem Motto „von Jugendlichen für Jugendliche“. Diese Partizipation wird sich auch durch die gesamte Reise ziehen, denn wir werden uns größtenteils selbst verpflegen und die Zeit um das Rahmenprogramm herum nach unseren Bedürfnissen gestalten.

Wenn du uns begleiten und Teil dieser Gruppe werden möchtest, melde dich gerne jetzt schon an - wir freuen uns auf dich!

Die Anmeldung findest du hier:  
[www.ev-jugendreferat.de](http://www.ev-jugendreferat.de)



# Gospel

## Gottesdienst

Sonntag, 7. April 2024,

10.30 Uhr

Matthiaskirche  
Bad Sobernheim

## Gospelconnection "Birds on Fire"

Leitung:  
Kantor Benedikt Schwarz

Liturgie und Predigt:  
Pfrin Alisa Barth

# ORGEL



## SOMMER

**an der Mittleren Nahe**  
Matthiaskirche Bad Sobernheim  
und Schlosskirche Meisenheim

**16. Juni · 17.00 Uhr Matthiaskirche**  
*Eröffnungskonzert*  
*Prof. Christiane Lux, Staufen*

**22. Juni · 11.00 Uhr Schlosskirche**  
*Orgelkonzert*

**06. Juli · 11.00 Uhr Schlosskirche**  
*Orgel + Oboe (Concert Royal Köln -*  
*Karla Schröter, Barockoboe)*

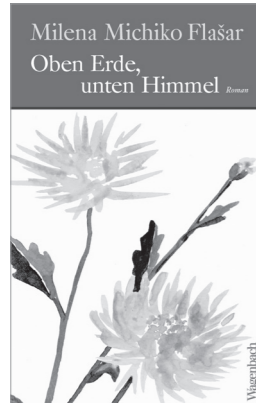
**14. Juli · 17.00 Uhr Matthiaskirche**  
*Orgel + Posaune*  
*Thomas Keßler, Posaune*

**22. Juli · 11.00 Uhr Schlosskirche**  
*Orgelkonzert LKMD Ulrich Cyganek*

**28. Juli · 17.00 Uhr Matthiaskirche**  
*Abschlusskonzert Benedikt Schwarz*

## Liebe Leserinnen und Leser,

es gibt wieder viel Neues bei uns zum Ausleihen. Eine kleine Auswahl davon möchte ich gerne hier vorstellen.



Milena Michio Flašar  
*Oben Erde, unten Himmel*

### Evangelischer Buchpreis 2024

Suzu lebt zurückgezogen und allein nur mit ihrem Hamster in einer japanischen Großstadt. Sie schlägt sich mit Aushilfsjobs durch, bis sie eines Tages ihren Job im Restaurant verliert. Vor Verzweiflung nimmt sie eine abschreckende Tätigkeit an.

Herr Ono ist unbemerkt verstorben. Allein. Es gibt viele wie ihn, immer mehr. Erst wenn es wärmer wird, rufen die Nachbarn die Polizei. Und dann Herrn Sakai mit dem Putztrupp, zu dem Suzu nun gehört. Sie sind spezialisiert auf solche Kodokushi-Fälle. „Fräulein Suzu“, wie der Chef sie nennt, fügt sich widerstrebend in die neuen Aufgaben. Es braucht dafür viel Geduld, Ehrfurcht und Sorgfalt, außerdem einen robusten Magen. Die Städte wachsen, zugleich entfernt man sich voneinander, und häufig verschwimmt die Grenze zwischen Desinteresse und Diskretion.

Suzu lernt schnell. Und sie lernt schnell Menschen kennen. Tote wie Lebendige, mit ganz unterschiedlichen Daseinswegen. Sie sieht Fassaden bröckeln und ihre eigene porös werden. Und obwohl ihr Goldhamster sich neuerdings vor ihr versteckt, ist sie mit einem Mal viel weniger allein.

ROMAN  
304 SEITEN  
ISBN:  
978-3-8031-3353-3  
Verlag:  
Wagenbach



Dame Stephanie Shirley  
*Ein unmögliches Leben - die außergewöhnliche Geschichte einer Frau, die die Regeln der Männer brach und ihren eigenen Weg ging*

Als eine der ersten Frauen weltweit gründet Stephanie Shirley 1962 in ihrem Wohnzimmer eine Softwarefirma, lange bevor Computerprogramme alltäglich wurden. Mit der Idee Software zu verkaufen, ging sie neue Wege. Doch niemand reagiert auf ihre Angebote - weil sie eine Frau ist. Sie wird verspottet und ausgelacht. Erst als sie ihre Briefe mit ›Steve‹ unterschreibt, erhält sie nach und nach gewinnbringende Aufträge. Ihre Biografie erzählt eindrucksvoll vom steinigen Weg zum Erfolg, ihrem Kreuzzug für die Frauen und gibt auch sehr persönliche Einblicke in ihr Leben.

BIOGRAPHIE  
496 Seiten  
ISBN:  
978-3-442-14254-5  
Verlag:  
Goldmann

bibliothek@badsobornheim.de  
Telefon 06751 8545992

Gymnasialstr. 9  
Ansprechpartnerin:  
Claudia Engelmann

geöffnet: **Dienstag 15 - 18 Uhr**  
**Mittwoch 9 - 11 Uhr**  
**Freitag 15 - 18 Uhr**



Barbara Kingsolver  
*Demon Copperhead*

Ein Trailer in den Wäldern Virginias, dem Land der Tabakfarmer und Schwarzbrenner, der Hillbilly-Cadillac-Stoßstangenaufkleber an rostigen Pickups. Hier kommt Demon Copperhead zur Welt - die Mutter ist noch ein Teenie und frisch auf Entzug, der Vater tot. Ein Junge mit kupferroten Haaren, großer Klappe und einem zähen Überlebenswillen, bei allem, was das Leben für ihn bereithält: Armut, Pflegefamilien, Drogensucht, erste Liebe und unermesslichen Verlust. Es ist seine Geschichte, erzählt in seinen Worten, unbekümmert, vorwitzig, von übersprudelnder Lebenskraft.

ROMAN  
864 Seiten  
ISBN:  
978-3-423-28396-0  
Verlag:  
dtv



Lucy Goacher  
*Abgrund - Du weißt, sie ist nicht gesprungen*

Clementines Welt liegt in Trümmern. Ihre kleine Schwester ist tot. In einer sternklaren Nacht hat Poppy sich von einer Klippe gestürzt, die Untersuchungsergebnisse sind eindeutig. Doch Clementine zweifelt. Poppy, die Sonnenuntergänge liebte, die so gern zeichnete. Noch in der Nacht ihres Todes versuchte sie, Clementine anzurufen. Aber der Anruf lief ins Leere. Was wollte Poppy ihr sagen?

Während ihre Eltern wie gelähmt sind vor Schmerz, findet Clementine keine Ruhe. Sie vertieft sich in Poppys Leben, versucht herauszufinden, was in ihren letzten Monaten passiert ist. Bald ist sie sicher: Poppy hat sich nicht umgebracht. Poppy wurde ermordet. Sie weiß, sie ist die einzige, die Poppys Mörder finden kann. Doch sie hat nicht viel Zeit. Denn während sie nach ihm sucht, kommt er ihr immer näher ...

THRILLER  
496 Seiten  
ISBN:  
978-3-499-00975-4  
Verlag:  
Rowohlt

Außerdem möchte ich gerne auf diese beiden Angebote unserer Bücherei hinweisen:

**Lesestart in unserer Bücherei:** „Lesestart 1-2-3“ ist ein bundesweites Programm zur frühen Sprach- und Leseförderung für Familien mit Kindern. Für alle dreijährigen Kinder gibt es das kostenfreie Lesestart-Set 3. Es besteht aus einer Stofftasche mit einem Bilderbuch für Dreijährige und einer Broschüre mit Informationen für Eltern. Einfach zur Öffnungszeit bei uns in der Bücherei vorbeikommen!

**#MINTmagie:** Die Initiative #MINTmagie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) hat zum Ziel, Kindern und Jugendlichen im Alter von zehn bis 16 Jahren MINT-Themen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) durch niedrigschwellige Informationsangebote näherzubringen. Bei uns gibt es einen Büchertisch mit vielen MINT-Büchern. Wer vier Bücher mit Bezug zu Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften oder Technik liest und bei der Rückgabe die MINT-Entdeckungskarte stempeln lässt, den erwartet ein Preis und eine Urkunde!

Für das Büchereiteam  
Claudia Engelmann

  **Öffentliche Bücherei  
Bad Sobernheim im  
Kulturhaus Synagoge**



## Bücherflohmarkt

**Freitag, 3. Mai 2024**

**15:00 - 18:00 Uhr**

Gymnasialstr. 9, 55566 Bad Sobernheim

**LESUNG**  
mit Marie Lacrosse




**Datum:** 26. April 2024 **Uhrzeit:** 19 Uhr  
**Ort:** Öffentliche Bücherei Bad Sobernheim

Bad Sobernheim DIE FELKESTADT  Penguin Random House Verlagsgruppe 

**Liederabend**  
Robert Schumann - Dichterliebe  
sowie Lieder von Seel und Reger



**SONNTAG, 12. MAI, 17 UHR**  
Matthiaskirche Bad Sobernheim

**BENEDIKT SCHWARZ, BARITON**  
**DANIEL N. SEEL, KLAVIER**

Eintritt frei - Spenden willkommen

**GEMEINSAM  
MITTAGESSEN**

Gemeinsam schmeckt es besser.  
Wir bieten zukünftig einmal im Monat  
einen **gemeinsamen Mittagstisch**  
im **Paul-Schneider-Haus** an.

**Jeweils ab 13 Uhr** wollen wir uns zu  
einem einfachen Mittagessen treffen.  
Um planen zu können wird um Anmeldung  
bis Mittwoch vor den jeweiligen Termin im  
Gemeindebüro gebeten.

**Termine:**  
**Freitag 19. April 2024, 13 Uhr**  
**Freitag 17. Mai 2023, 13 Uhr**  
**Freitag 14. Juni 2024, 13 Uhr**

Wir freuen uns auf Sie.  
Ihr Diakonieausschuss

## Evangelische Erwachsenenbildung Im Kirchenkreis An Nahe & Glan

### Mit Schirm, Charme und Gesangbuch

Ansprechpartnerinnen **Elfriede Fehres**, Tel. 06751-8557110 und **Rosemarie Panier**, Tel. 06751-2607

Donnerstag, 18. April 15.00 bis 17.00 Uhr Ostergeschichte. (Pfarrerin Ulrike Scholtheis-Wenzel)

Donnerstag, 16. Mai 15.00 bis 17.00 Uhr Windsprache und Wunderregen; pfingstliche Bilder.  
(Pfarrerin Ulrike Scholtheis-Wenzel)

Donnerstag, 20. Juni 15.00 bis 17.00 Uhr Die Kirche als Erfrischungsort. (Pfarrerin Ulrike Scholtheis-Wenzel)

### Christlicher Frauentreff – Staudernheim

Für die Treffen wird ein Fahrdienst eingerichtet. Sofern Sie abgeholt oder nach Hause gebracht werden möchten, melden Sie sich bitte bei **Frau Monika Marquis: 06751 - 5156**.

Donnerstag, 18. April, Donnerstag, 16. Mai und Donnerstag, 20. Juni  
jeweils 14.30 - 16.00 Uhr Staudernheim, Martin-Luther-Haus (Pfarrerin Alisa Barth)

### Der Grüne Hahn

Ansprechpartner **Andreas Jacob**, andreas.jacob@ekir.de

Treffpunkt: 2. Mittwoch im Monat 19.00 Uhr

### Besuchsdienst

Besuchsdienstkreis Bad Sobernheim, Ansprechpartnerin **Frau Elvira Reiff-Gürntke**, Tel. 06751-6113

Besuchsdienstkreis Staudernheim, Ansprechpartnerin: **Pfarrerin Alisa Barth**, Tel. 0177 - 9245 857

**Mittwoch, 19. Juni, 10.00 Uhr Martin Luther-Haus in Staudernheim und  
15.00 Uhr, Paul-Schneider-Gemeindehaus Bad Sobernheim**

### Netzwerk Ehrenamt

Ansprechpartner **Michael Demmig**, integrationbadsobernheim@gmail.com

jeden Dienstag und Donnerstag, 9.00 bis 12.00 Uhr

### Hausbibelkreis

Weitere Informationen bei: **Dr. Hanns-Peter Fritsch**, Tel. 06751-5537

14-tägig, montags ab 20.00 Uhr

### Literaturkreis

Ansprechpartnerin **Dr. Gitta Stuplich**, Tel. 06753-9009182

Donnerstag, 18. April, 18.00 Uhr, Verena Rossbacher: Ich war Diener im Hause Hobbs

Donnerstag, 16. Mai, 18.00 Uhr, Christa Wolf: Medea

Donnerstag, 20. Juni, 18.00 Uhr, Bodo Kirchhoff: Seit er sein Leben mit einem Tier teilt

### Hausaufgabenhilfe in der Grundschule Bad Sobernheim

Ansprechpartnerin **Petra Becker**, 06751-855522

### Kinder und Jugendgruppen

#### Trommelgruppe (ab 6 Jahre)

vierzehntägig Mittwoch,  
17.00 bis 18.00 Uhr

#### Nähstube (ab 8 Jahre),

vierzehntägig Donnerstag,  
17.00 bis 18.30 Uhr

#### Kindergruppe (ab 6 Jahre)

Jeden Freitag 15.00 bis 16.30 Uhr

#### Jugendcafé

Jeden Freitag, 17.00 - 19.00 Uhr

**Jugendteam:** Teamtreffen der  
Teamerinnen und Teamer nach  
Vereinbarung

Ansprechpartnerin  
Kinder- & Jugendgruppen:  
Katrin Helm-de Wyl  
Tel. 0151 - 21610416

### Chöre

#### CIS- Chorinitiative Bad Sobernheim

Montag, 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr

#### Kirchenchor

Montag, 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr.

#### Blockflötenensemble

Das Blockflötenensemble trifft sich  
in der Regel am 1. Freitag im Monat  
um 17.30 Uhr.

Die Leitung hat **Marlene Jänsch**  
Tel.: 0152 - 06383780

#### Kinderchor

Montag, 16.15 Uhr bis 17.00 Uhr

**Benedikt Schwarz**  
Tel.: 0173-1475931  
benedikt.schwarz@ekir.de

### Posaunenchöre

#### Jungbläser-Gruppe

Donnerstag, 18.30 Uhr bis 19.15 Uhr

Ansprechpartner Jungbläser:  
**Andreas Jacob**, Tel. 06751-854665

#### Evangelischer Posaunenchor

Donnerstag, 19.30 Uhr - 20.30 Uhr

Ansprechpartner Posaunenchor:  
**Stefan Hausmann**,  
Tel. 06757-9698453

### Kindergottesdienst-Team

Termine nach Vereinbarung

Ansprechpartnerin:  
**Ulrike Scholtheis-Wenzel**  
Tel. 06751-2454

# Kontakt

Bad Sobernheim,  
Pfarrbezirk 1:  
**Pfrin. ULRIKE SCHOLTHEIS-WENZEL**  
Igelsbachstraße 14  
Tel.: 06751 / 2454

Bad Sobernheim,  
Pfarrbezirk 1:  
**Pfrin. ALISA BARTH**  
Tel.: 0177/9245857

Gemeindebüro  
Kirchstraße 9  
55566 Bad Sobernheim  
**ANDREAS JACOB**  
Tel.: 0 67 51 / 9 42 90  
ev.paul-schneider-gemeinde@ekir.de  
Bürozeiten:  
Montag – Freitag  
9.30 Uhr – 11.30 Uhr  
Donnerstag zusätzlich  
15.30 Uhr – 17.30 Uhr

Jugendarbeit  
**KATRIN HELM-DE WYL**  
Kirchstraße 9  
55566 Bad Sobernheim  
jugend@kgm-sobernheim.de

Homepage der Gemeinde  
[www.kgm-sobernheim.de](http://www.kgm-sobernheim.de)

Staudernheim, Abtweiler,  
Lauschied und Bad Sobernheim  
Pfarrbezirk 2:  
**Pfr. RALF ANACKER**  
Pfarramt Staudernheim  
Tel.: 067 51/94570

**Orgel & Chorleitungen**  
**KANTOR BENEDIKT SCHWARZ**  
Tel.: 0173 / 147 59 31  
benedikt.schwarz@ekir.de

**Netzwerk Ehrenamt**  
**MICHAEL DEMMIG**  
integrationbadsobbernheim@gmail.com

**Ökumenische Sozialstation**  
„Ambulante-Hilfe-Zentrum“  
Großstr. 68, Tel.: 0 67 51 / 22 42

**Ev./Kath. Telefonseelsorge**  
0800 / 111 0 111 Tag und Nacht  
für Sie zu sprechen.

**Kinder und Jugendtelefon**  
Mainz-Wiesbaden kostenlose  
Telefonnummer: 01308 / 1 11 03  
werktags 15 bis 19 Uhr

Küster Bad Sobernheim  
**ANDRII LAVRYS**  
Küsterin Staudernheim  
**DIANA DIETZ**  
Tel.: 0160-8497227

Küsterin Abtweiler  
**BIANKA BACHMANN**  
Tel.: 06753-2059

Küsterin Lauschied  
Vertretung  
**BIANKA BACHMANN**  
Tel.: 06753-2059

# Kasualien

*Seid fröhlich in  
Hoffnung, geduldig  
in Trübsal, beharrlich  
im Gebet. Röm - 12,12*

# Termine

## April 2024

Ostermontag, 01.04

10.30 Uhr Bad Sobernheim, Familiengottesdienst  
(Pfarrerinnen Alisa Barth)

Samstag, 06.04.

13.30 Uhr Staudernheim, Taufgottesdienst  
(Pfarrer Ralf Anacker)

Sonntag, 07.04.

10.30 Uhr Bad Sobernheim, Gospelgottesdienst  
mit *Birds on Fire* und Kantor Benedikt Schwarz  
(Pfarrerinnen Alisa Barth)

16.00 Uhr Disibodenberg, Ökumenische Andacht  
(Dr. Zoé)

Sonntag, 14.04.

14.00 Uhr Staudernheim,  
Verabschiedung Pfarrer Ralf Anacker  
(Superintendentin Astrid Peekhaus & Pfarrer Ralf Anacker)

Sonntag, 21.04.

10.30 Uhr Staudernheim, Konfirmation  
(Pfarrer Ralf Anacker, Pfarrerin Ulrike Scholtheis-Wenzel,  
Pfarrerinnen Alisa Barth)

14.00 Uhr Lauschied, Konfirmation  
(Pfarrer Ralf Anacker, Pfarrerin Ulrike Scholtheis-Wenzel,  
Pfarrerinnen Alisa Barth)

Sonntag, 28.04.

10.30 Uhr Bad Sobernheim, Konfirmation  
(Pfarrer Ralf Anacker, Pfarrerin Ulrike Scholtheis-Wenzel,  
Pfarrerinnen Alisa Barth)

## Mai 2024

Sonntag, 05.05.

09.30 Uhr Abtweiler, Gottesdienst  
(Pfarrerinnen Alisa Barth)

10.30 Uhr Staudernheim, Gottesdienst mit Taufe  
(Pfarrerinnen Alisa Barth)

16.00 Uhr Disibodenberg, Ökumenische Andacht  
(Dr. Zoé)

Himmelfahrt, 09.05.

10.30 Uhr Bad Sobernheim, Open-Air Gottesdienst  
mit Konfirmandenabendmahl  
(Pfarrerinnen Ulrike Scholtheis-Wenzel)

Samstag, 11.05.

11.00 Uhr Staudernheim, Goldene Hochzeit  
(Pfarrer Ralf Anacker)

Sonntag, 12.05.

10.30 Uhr Bad Sobernheim, Gottesdienst  
(Prädikantin Birgit Herrmann)

Pfingsten, 19.05.

09.30 Uhr Abtweiler, Gottesdienst  
(N.N.)

10.30 Uhr Staudernheim, Gottesdienst  
(N.N.)

10.30 Uhr Bad Sobernheim, Gottesdienst  
mit Abendmahl und Taufe  
(Pfarrerinnen Ulrike Scholtheis-Wenzel)

Pfingstmontag, 20.05.

10.30 Uhr Bad Sobernheim, Ökumenischer Gottesdienst  
in der Matthiaskirche mit anschließendem  
Mittagessen  
(Pfarrerinnen Ulrike Scholtheis Wenzel,  
Pastor Hans-Jürgen Eck & Team)

Sonntag, 26.05.

10.30 Uhr Bad Sobernheim, Jubelkonfirmation  
(Pfarrerinnen Alisa Barth)

## Juni 2024

Samstag, 01.06.

15.00 Uhr Bad Sobernheim,  
Kindergottesdienst mit Taufen an der Nahe  
(Pfarrerinnen Ulrike Scholtheis-Wenzel & Team)

Sonntag, 02.06.

10.30 Uhr Staudernheim, Jubelkonfirmation  
(Pfarrerinnen Alisa Barth)

16.00 Uhr Disibodenberg, Ökumenische Andacht  
(N.N.)

Sonntag, 09.06.

09.30 Uhr Abtweiler, Gottesdienst  
(Pfarrerinnen Ulrike Scholtheis-Wenzel)

10.30 Uhr Bad Sobernheim, Gottesdienst  
(Pfarrerinnen Ulrike Scholtheis-Wenzel)

Sonntag, 16.06.

10.30 Uhr Staudernheim, Gottesdienst  
(Prädikantin Birgit Herrmann)

10.30 Uhr Bad Sobernheim, Gottesdienst  
auf dem Hüttenberg  
(Pfarrerinnen Ulrike Scholtheis-Wenzel & Team)

Sonntag, 23.06.

09.30 Uhr Abtweiler, Gottesdienst  
(Prädikantin Sonja Unger)

10.30 Uhr Bad Sobernheim, Gottesdienst  
(Prädikantin Sonja Unger)

Sonntag, 30.06.

10.00 Uhr Staudernheim, Ökumenischer Gottesdienst  
100 Jahre Blasorchester Staudernheim  
(Pfarrerinnen Alisa Barth, Pastor Hans-Jürgen Eck & Team)

# Impressum

DIE BRÜCKE wird herausgegeben vom Presbyterium der Ev. Paul-Schneider-Gemeinde.

Redaktion:  
Ralf Anacker, Alisa Barth, Werner Bohn,  
Claudia Engelmann, Gernot Schauß,  
Brigitte Schneider und Marion Unger

Anschrift der Redaktion:  
Kirchstraße 9  
55566 Bad Sobernheim  
Email: ev.paul-schneider-gemeinde@ekir.de

Bankverbindung unserer Kirchengemeinde:  
Bank für Kirche und Diakonie Duisburg  
DE 30 3506 0190 6333 2800 09

Bei Spenden bitte den Verwendungszweck für die Gemeindegeldarbeit angeben. Für die Spendenbescheinigung wird die Angabe der Adresse benötigt. Eine Spendenbescheinigung wird vom Verwaltungsamt ausgestellt.

Layout: Christine Krause  
PRINZ-DRUCK Print Media Idar-Oberstein  
Auflage: 2.800 Stück

# Termine

## Juli 2024

Sonntag, 07.07.

15.00 Uhr Disibodenberg,  
Ökumenischer Tauferinnerungsgottesdienst  
(Pfarrerin Ulrike Scholtheis-Wenzel,  
Pastor Hans-Jürgen Eck & Team)

Sonntag, 14.07.

09.30 Uhr Abtweiler, Gottesdienst  
(Pfarrerin Alisa Barth)

10.30 Uhr Staudernheim, Gottesdienst  
(Pfarrerin Alisa Barth)

## Taizeandachten

Mittwoch, 17.04.

18.30 Uhr Malteserkapelle Bad Sobernheim

## Ökumenestammtisch

Mittwoch, 17.04.

18.30 Uhr Malteserkapelle Bad Sobernheim,  
ökumenischer Stammtisch

## Kindergottesdienst

Samstag, 20.04.

15.00-17.00 Uhr Open-Air-Kindergottesdienst –  
Mit allen Sinnen aufstehen.  
Osterspaziergang im Heilwald.  
Treffpunkt: Wanderparkplatz Maasberg

Samstag, 04.05.

15.00-17.00 Uhr Bad Sobernheim  
(Kirchgarten Matthiaskirche),  
Ökumenischer Kindergottesdienst

Samstag, 01.06.

15.00 Uhr Bad Sobernheim,  
Kindergottesdienst mit Taufen an der Nahe  
(Pfarrerin Ulrike Scholtheis-Wenzel & Team)

## Gottesdienste

### in den Seniorenresidenzen

Dienstag, 09.04.

10.30 Uhr Bad Sobernheim, Gottesdienst  
Seniorenresidenz Felkebad, Malteserstraße 16  
(Pfarrer Ralf Anacker)

Dienstag, 14.05.

10.30 Uhr Bad Sobernheim, Gottesdienst  
Seniorenresidenz Königsberger Str. 5  
(Pfarrerin Alisa Barth)

Dienstag, 11.06.

10.30 Uhr Bad Sobernheim, Gottesdienst  
Seniorenresidenz Felkebad, Malteserstraße 16  
(Pfarrerin Alisa Barth)

Freitag, 21.06

10.30 Uhr Bad Sobernheim, Gottesdienst  
zur Kirmeseröffnung  
Seniorenresidenz Königsberger Str. 5  
(Pfarrerin Alisa Barth/ Diakon Joachim Höhn)